

Musikalisch dekorierte Schaufenster

Wer morgen in der Innenstadt einkauft, wird in 13 Geschäften mit Gitarren-, Flöten- oder Hackbrettklängen empfangen. Über 100 Schüler spielen zum Anlass «Musik im Schaufenster».

Zwei Celloduos und ein Klarinettrio zwischen den Bücherregalen des Rösslitor, Hackbrett- und Saxophonklänge in der Bäckerei Schwyter und singende Schüler beim Baumgartner: Von 11 bis 14 Uhr bekommen Einkaufende und Flanierende morgen Samstag in der Innenstadt «Musik im Schaufenster» zu hören. Ein Probelauf für das Musikprojekt ist vor eineinhalb Jahren erstmals durchgeführt worden.

Regensicherer Auftritt

«Wir wollten Strassenmusik machen, aber nicht auf der Strasse», sagt Annina Stahlberger, Präsidentin des Vereins Megliodia, der den Anlass organisiert. Man wisse ja nie, ob es noch regne.

Die Idee dahinter sprengt den Rahmen gängiger Musikschulkonzerte. «Wir wollen rausgehen

und wahrgenommen werden von Leuten, die sonst nicht in die Musikschule kommen würden», sagt sie. Und für die Kinder sollte eine ganz spezielle Konzertsituation

geschaffen werden. Sie dafür zu begeistern, sei ein Leichtes gewesen. Über 100 Schülerinnen und Schüler aus sieben Ostschweizer Musikschulen treten in

26 Formationen auf. Von der Weber- bis zur Kugelgasse, von der Markt- bis zur Metzgergasse. In 13 Geschäften wird gebläset, posaut, gestrichen, gezupft und gesungen. «Viele Schaufenster sind eigentlich zu klein für die Musikantengruppen», sagt Annina Stahlberger und lacht. Das gehört halt dazu.

Kollekte für Strassenkinder

In jedem Laden werden etwa sechs Konzerte gespielt. Von klassischer Musik über Pop- und Rock bis hin zu Liedern aus Musicals werde alles zu hören sein.

Und der Erlös aus den Schaufensterständchen, der kommt der Organisation Vidanica zugute, die Strassenkinder in Nicaragua unterstützt. «Wenn wir schon auf die Strasse gehen, dann für Strassenkinder.» (jag)



Bild: Urs Bucher

Zwischen Bürli und Semmeli: Musikschülerinnen proben im Schwyter.